



STIFTUNG GWA

Präsident: Georg Müller-Harder
Kassier: Betr.oec. HWV Felix Lehner

GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV (GWA)

Wissenschaftliche Leitung: Dr.phil. Sibyll Kindlimann

Mühleareal 20/II
CH-8762 Schwanden GL

Tel. 055 654 13 01, Fax 055 654 13 02
E-mail: info@glarnerwirtschaftsarchiv.ch
Internet: www.glarnerwirtschaftsarchiv.ch
Glarner Regionalbank Schwanden
CH21 0680 7016 0310 6070 1

JAHRESBERICHT 2012 DER STIFTUNG GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV

Das Jahr 2012 im GWA war durch folgende Schwerpunkte geprägt:

- **Enorme Intensivierung der Archiverfassung**

Das GWA erhielt gewaltige Mengen an zusätzlichen Archivbeständen, die vom erweiterten Team zu integrieren waren und nun im elektronischen Archivprogramm für Forschungszwecke bereit stehen.



Komplizierte Archivierung

- **GWA – Quelle und Standort für Arbeiten im Rahmen wissenschaftlicher Ausbildung**

Das GWA wurde erstmals in grösserem Ausmass zum wählbaren Standort für wissenschaftliche Ausbildung im Rahmen von Universitätsstudiengängen.



Quellen für Forschung

- **Ein grosser Schritt in die Zukunft des Glarner Wirtschaftsarchivs**

Das GWA erhielt endlich Zugang zum wichtigen textilen Objektarchiv der Firma Blumer, was das methodische Erarbeiten von Bezügen zwischen Papierbeständen und Objekten möglich macht und eine vielseitigere, aussagekräftige Auswertung gestattet.



Blick ins textile Objektarchiv

a) Tätigkeit der Stiftung

Am 16. April 2012 traf sich der Stiftungsrat zur jährlichen Sitzung und am 20. Juni und 3. September 2012 zu ausserordentlichen Sitzungen, um die neuen Besitzverhältnisse an Gebäuden, die Übernahme von Archivbeständen und die Anstellung zusätzlicher Mitglieder für das Team GWA zu regeln. Das bedeutete für den Stiftungsrat wesentliche Mehrarbeit, brachte aber dem Glarner Wirtschaftsarchiv stark erweiterte Grundlagen für die Zukunft.

b) Finanzen der Stiftung

Der Stiftungsrat genehmigte die Jahresrechnung 2011, die mit einem Defizit von Fr. 9'909.82 abschloss. Der Budgetausgleich kam nur dank grosszügiger Spenden zustande.

c) Öffentlichkeitsarbeit von Stiftung und Gönnerverein

Die Mitgliederversammlung des Gönnervereins fand am 31.5.2012 wie üblich im Hänggiturm im Mühleareal in Schwanden statt. Präsident Niklaus Hauser konnte in seinem Jahresbericht bekannt geben, dass der gleiche nicht genannt sein wollende Spender, der im Vorjahr dem Gönnerverein Fr. 15'000.- zukommen liess, im Berichtsjahr eine neue Spende von Fr. 10'000.- leistete. Der Vorstand konnte deshalb das GWA in seinen Aufgaben mehr als üblich unterstützen. – Anstelle von Walter Böniger, der aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten musste und für dessen Leistungen herzlich gedankt wurde, übernahm Basil Collenberg das Aktuariat. Als neue Kassierin wurde Ruth Meli, Linthal, gewählt. – Im Anschluss an die Versammlung zeigte dipl. Arch. ETH Jacques Hauser den Film „Der letzte Guss“, der anlässlich der Schliessung der Fondel 1991 gedreht worden war.

Zusammen mit dem Verein Glarner Industrieweg fuhr der Gönnerverein am 20. Oktober auf seiner **Exkursion** ins Museum der Stiftung Abegg in Riggisberg. In diesem Museum befindet sich ja unter anderem eine Sammlung von alten Textilien von Weltruf. Die Besichtigung vermittelte interessante Einblicke in die modernen Möglichkeiten der Museumsgestaltung.



Museum Ringgisberg
Falkenreiter
Iranisches Gewebe 11.Jhdt.

II. Tätigkeit des Glarner Wirtschaftsarchivs

a) Ausstellungstätigkeit

Noch das ganze Jahr über fanden sich Interessenten für die Ausstellung „Glarner Kopftücher für Südosteuropa“ im GWA ein. Doch wurde immer deutlicher bewusst, dass eine neue Ausstellung ein dringendes Bedürfnis war. Im GWA-Team arbeitete man deshalb bereits in dieser Zeitspanne intensiv an Detailplänen für die Realisierung des neuen Konzepts „Glarnerland global“. Vorbereitung einer Ausstellung bedeutet immer ein hohes Mass an zeitraubender Arbeit, aber auch die Chance von faszinierenden Begegnungen mit dem eigenen Archivgut.

b) Öffentlichkeitsarbeit

Im Januar war in „art-tv.ch, das Kulturfernsehen im Netz“ eine **Reportage über das Glarner Wirtschaftsarchiv** zu sehen.

Ein Reporter kam für einen ganzen Tag ins GWA, machte Aufnahmen vom Archivgut und führte ein Interview mit der wissenschaftlichen Leiterin über die Zielsetzung des Archivs und die konkrete Arbeit. Die Reportage fand bei Mitgliedern des Stiftungsrats und des Gönnervereins und beim Team ein positives Echo.



© art-tv.ch

[http://art-tv.ch/9735-0-Glarner Wirtschaftsarchiv-Schwanden.html](http://art-tv.ch/9735-0-Glarner%20Wirtschaftsarchiv-Schwanden.html)

Das Glarner Wirtschaftsarchiv war wie immer präsent mit einem Kurzbericht im Jahrbuch des Historischen Vereins und im Inserat an der Schwander Chilbi mit der Einladung zum Gratis-Besuch.

c) Zugänglichkeit des Archivs für Dritte zur Benutzung und Besichtigung

Neu wurde das GWA zu einer Quelle für Arbeiten im Rahmen wissenschaftlicher Ausbildung und übernahm damit eine neue **Schwerpunktaufgabe im pädagogischen Bereich**.

- Vom 20.2. bis 16.4.2012 absolvierte **Joasch Seidenberg**, Student in den Fächern Geschichte und Philosophie der Universität Konstanz, ein **Archivpraktikum im GWA**, denn die Universität Konstanz schreibt ihren Studenten obligatorisch eine konkrete Erfahrung in Form eines Praktikums als Teil der Studienlaufbahn vor. Er erhielt Einblick in alle Bereiche des Archivwesens und konnte nach einer Einführungszeit selber Archivierungsarbeiten und Transkriptionen übernehmen.

- **Philippe Meyer** wählte als Thema für eine **Seminararbeit an der Universität Zürich** die letzte Phase der Geschichte der Firma Textil AG in Schwanden. Unter Anleitung unseres Stiftungsratsmitglieds Hans Rüegg konnte er im Juni Archivmaterial der Textil AG, das sich im GWA befindet, auswerten und Zusammenhänge darstellen.

- Im Januar kam die Siebenbürger Ungarin **Hajnal Miklos** ins GWA, zuerst als Praktikantin und anschliessend auf Grund einer Initiative der Erbgemeinschaft Streiff als qualifizierte Mitarbeiterin für die Bearbeitung des Streiff-Archivs. Im Rahmen ihrer Arbeit im GWA konnte Hajnal Miklos – bereits lic. phil. in Germanistik – im September ihren Master in mitteleuropäischer Geschichte und Kultur mit einer **Masterarbeit in Archivwesen** an der deutschsprachigen **Universität Budapest** abschliessen.



- Die Glarner Studentin **Stephanie Elmer** erkundigte sich nach der Möglichkeit, mit Quellenmaterial des GWA eine **Masterarbeit zu einem Thema der Glarner Handelsgeschichte für die Universität Luzern** zu erarbeiten. Das GWA konnte ihr einen Arbeitsplatz im Archiv und Archivmaterial über eine der Führungspersönlichkeiten der Firma Blumer, nämlich Peter Jenny der Jüngere (1825-1879), zur Verfügung stellen, der 1847 die Niederlassung in Manila auf den Philippinen gründete und wesentlich zur Globalisierung des Exports der Firma Blumer beitrug.



Die Beteiligung des GWA an der wissenschaftlichen Ausbildung sowohl als Ort praktischer Erfahrung wie auch als Forschungsstandort und durch beratende Tätigkeit von Mitarbeiterinnen erhöht das Qualitätsniveau des GWA und befruchtet die innere Archivarbeit. Es lohnt sich, dafür Zeit einzusetzen, auch wenn dadurch die eigene Zeit für Archivierung eingeschränkt wird.

Das GWA beantwortete **12 Anfragen**, die zum Teil Auskünfte zu Biographien von Persönlichkeiten andererseits spezifische Informationen zu Firmengeschichten betrafen.

Kontakte, Information über Industriekultur und Besichtigungen

Wie immer waren die Besuchergruppen sehr gemischt. Eine **Mitarbeitergruppe des ETH-Rechtsdienstes** besuchte das GWA, um sich über das Archiv zu informieren und die Ausstellung zu besichtigen.- Der **Historische Verein Zug** machte seine Exkursion ins Glarnerland und eine Gruppe der **Schweizerischen Bierbrauervereinigung** war begeistert vom Einblick in dokumentierte Glarner Industriegeschichte. - Wie jedes Jahr besuchten auch Schulklassen das Archiv, und es fanden Klassentreffen von Ehemaligen, Pensioniertenausflügler, Mitarbeiter von Planungsbüros und Berufsschullehrer den Weg ins GWA.

Im Ganzen verzeichnet die Besucher- und Benutzerliste 326 Personen, etwas weniger als in den Vorjahren, weil im GWA keine neue Ausstellung zu sehen war. Für 26 Gruppen wurden Führungen organisiert.

Verschiedene Forscher und Autoren suchten Material für ihre Publikationen im GWA.

d) Auswertungen und Publikationen

Wegen der Vorbereitung für die Ausstellung und wegen verstärkter Archivierung musste zum Leidwesen der Teammitglieder auf eigenes Publizieren verzichtet werden.

Auf Grund von Neuerungen im Stiftungsrat und Strukturweiterungen im Archiv wurde der Prospekt des GWA angepasst.

e) Archivierung

Einen gewaltigen Einsatz leistete Ursula Stoksa bei der sachgerechten Lagerung und Registrierung der von der Firma Blumer in Schwanden **ausgehenden Briefpost** von 1833 bis 1925 in 463 Archivschachteln.

Damit ist nun die gesamte Briefpost der Firma Blumer aus dem 19. Jahrhundert archiviert. Sie umfasst in mehr als 1'000 säurefreien Briefschachteln über 200'000 Briefe!



Endlich anpacken konnte Claudia Jenny die **Sortierung und Erfassung des Thorma-Archivs**.

Die Fertigstellung bringt noch neue Aufgabenstellungen für die Erfassung und Lagerung mit sich, weil fast alle Thorma-Produkte auch auf gläsernen **Fotoplaten** (vgl. Bild links) mit ungewisser Haltbarkeit dokumentiert sind.

Sibyll Kindlimann setzte im Hinblick auf die neue Ausstellung die Erfassung der komplizierten **Betriebsgeschichte** der Firma Blumer fort und förderte die Transkription wichtiger Dokumente.

Helen Oplatka und Hajnal Miklos führten die Erschliessung und Archivierung der grossen **Korrespondenz des Archivs Streiff** über die Periode von 1847 bis 1901 fort. Die Arbeit beinhaltete auch die Lektüre und Transkription wichtiger Briefbestände sowie die zeitliche Einordnung und Digitalisierung mehrerer Musterbücher.

Die Registrierung von GWA-Archivmaterial im Starprogramm umfasst jetzt **21'574 Archiveinheiten**.

f) Neuerwerbungen, Schenkungen und Leihgaben

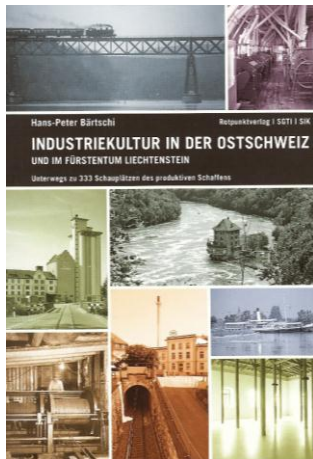
Landesarchiv und Industrieweg übergaben dem GWA das umfangreiche **Privatarchiv des unermüdligen Sammlers und Forschers Rolf von Arx**, Zürich, zur Erschliessung und elektronischen Registrierung. Die auf Internet abrufbaren Informationen zu dieser Sammlung sind in zeitintensiver Arbeit durch Helen Oplatka und Hajnal Miklos erfasst worden. Es handelt sich dabei vor allem um systematisch gesammelte Korrespondenzen zu Industrie- und Handwerksbetrieben aus dem Kanton Glarus über einen Zeitraum von ca. 1790 bis 1950, darunter Tausende von Dokumenten zu kleinen und mittleren Unternehmen. Ein bedeutender Schwerpunkt der Sammlung sind die kunstvoll gestalteten Briefköpfe vieler Glarner Firmen.



Eine starke Erweiterung für das GWA brachte die seit Jahren angekündigte, aber erst jetzt durch die Familien Kindlimann vollzogene **Übergabe des Objektarchivs der Firma Blumer** ans GWA. Im Dachstock des Gebäudes, der mit zwei eingebauten Holzboxen die notwendige Infrastruktur bietet, konnten die enormen Mengen an Tüchern, Stoffen, Zeichnungen und Musterbüchern provisorisch untergebracht werden.



Damit steht das GWA-Team vor einer riesigen Aufgabe, die noch viele Hunderte von Arbeitsstunden und Berge von Verpackungsmaterial für die Computererfassung und sachgerechte Lagerung des Archivguts erfordern wird. Es ist aber auch eine wichtige neue Chance, die endlich das Aufzeigen von Beziehungen zwischen dokumentarischen Akten und farbigen Produkten möglich macht. So sind differenzierte Auswertungen realisierbar, die dem GWA neue spannende Forschungsbereiche eröffnen.



Die **Fachbibliothek des GWA** erhielt verschiedene Ergänzungen:

Das GWA erweiterte seine Dokumentation der Industriekultur durch den Band **Industriekultur in der Ostschweiz** von Hans-Peter Bärtschi, Rotpunktverlag, Zürich 2012.

Zur Glarner Geschichte erwarb das GWA den Band **Hauptort Glarus**, Schauplätze seiner Geschichte, hg. von der Gemeinde Glarus, Verlag Baeschlin Bücher, Glarus 2011, und das Buch von Walter Hauser, **Stadt in Flammen, Der Brand von Glarus im Jahre 1861**, Limmat Verlag, Zürich 2011.

Das GWA erhielt freundlicherweise den Band **Beresina 1812** von Hans Jakob Streiff, Museum Thomas-Legler-Haus, Diesbach 2011.

Frau **Anny Bühler-Ebinger**, Schwanden, übergab dem GWA als Geschenk 2 Schachteln mit Tüchern und Stoffen, 3 Musterhefte der Firma Trümpy Schaeppi & Cie, Mitlödi und einige Fachbücher. - Zum Anschauungsmaterial des Therna-Archivs haben wir ein weiteres interessantes Objekt erhalten. Frau **Dr. Barbara Hardmeyer**, Archäologin aus Küsnacht ZH, schenkte uns einen Toaster aus früher Therna-Produktion. - Für alle Schenkungen von spannendem Archivgut und Ergänzungen der Fachbibliothek dankt das GWA allen Gebern ganz herzlich.

g) Team GWA und Weiterbildung

Das **GWA-Team** bestand weiterhin aus Dr. Sibyll Kindlimann, Ursula Stoksa, Dr. Helen Oplatka-Steinlin und Lic.phil. Claudia Jenny-Tschappu.- Im Lauf des Jahres wurde es ergänzt durch Lic.phil./MAS **Hajnal Miklos**, die vor allem für das Archiv Streiff arbeitet (Foto S. 3). Der Erbegemeinschaft Streiff gebührt grosser Dank dafür, dass sie diese Anstellung allein finanzierte.



Im November stiess VDM **Ueli Kindlimann** zum Team. Er amtierte bereits seit einiger Zeit als Geschäftsführer von KINDLIMANN & Co. und übernimmt nun Archivierungsaufgaben im Objektarchiv Blumer und Stellvertreterfunktionen im gesamten GWA.

Wichtige fachliche Unterstützung erhielt das Team von Ruedi Jenny und Lic. phil. Mathias Jenny.

Claudia Jenny und **Ueli Kindlimann** begannen eine Ausbildung zum **Master of Advanced Studies in Archival, Library and Information Science (MAS ALIS)** an den Universitäten Bern und Lausanne, die bis Oktober 2014 dauert. Das zusätzliche aktuelle Fachwissen, das dadurch ins GWA einfließt, ist sehr positiv, aber die Abwesenheiten für Module des Studiengangs verkürzen die Arbeitszeiten im GWA spürbar.

Die Rietberg-Gesellschaft gab einer kleinen Gruppe von Mitgliedern Gelegenheit, das Museum Riggisberg zu besuchen. Dabei erhielt **Ursula Stoksa** die Möglichkeit, in die üblicherweise nicht öffentlich zugänglichen Ateliers für Konservierung, Restaurierung und Lagerung sowie ins Photo-Atelier Einblick zu nehmen und mit den Konservatorinnen interessante technische Eigenheiten der Konservierung und Lagerung zu besprechen.

Sibyll Kindlimann hielt die wichtige Beziehung zum Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare aufrecht und besuchte die Jahrestagung in Frauenfeld, die mit einer Besichtigung des vollständig neu und modern im einstigen Zeughaus eingerichteten **Staatsarchivs des Kantons Thurgau** verbunden war.

h) Archiv-Organisation

Gegen Ende Jahr wurde die Stiftung GWA durch Kauf **Eigentümerin der Gebäudegruppe Hänggiturm und frühere Staberei**. Damit sind wir im GWA Hausbesitzer geworden, was für uns ein völlig neues, schönes Gefühl ist.

Mit dem Besitz fallen aber natürlich auch alle Aufgaben der Gebäudeverwaltung an, denen sich Ueli Kindlimann widmet.

In eigener Regie können wir jetzt kleine Verbesserungen im Haus planen und Beleuchtungen, Nutzung der Räume und Ausstellungsinfrastruktur umstellen. So entspricht das GWA immer mehr seiner festgelegten **Zielsetzung als Archiv und Museum**.



Schlussbetrachtung und Ausblick

Das 10. Betriebsjahr war in vieler Hinsicht sehr anforderungsreich und liess uns keine Zeit für Jubiläumsfeierlichkeiten. Wir werden deshalb erst nach Ablauf des 10. Betriebsjahrs an das Jubiläum denken und es mit der neuen Ausstellung verbinden.

Das Jubiläum wird uns aber auch dazu ermahnen, die langfristige Zukunft des Glarner Wirtschaftsarchivs innovativ und realistisch anzupacken.

Für alle Anregungen, Beiträge und Spenden sowie für anderweitige tatkräftige Unterstützung, die das GWA im Berichtsjahr erfahren durfte, danken das Team GWA und der Stiftungsrat sehr herzlich.

Schwanden, im April 2013

Für den Stiftungsrat:



Georg Müller
Präsident des Stiftungsrats



Sibyll Kindlimann
Wissenschaftliche Leiterin des GWA